



Newsletter notre soleil suisse Sommer 2023

Zürich, Juli 2023

Liebe Sponsoren,

Liebe Sonnenfreunde,

Ein grosses Danke für die Unterstützung unserer Solarprojekte. Auch die Frauen von Projet Champs – «les femmes bio du faso»- wie sie sich nun nennen, lassen ganz herzlich danken. Sie konnten dank einer grosszügigen Spende eines unserer Mitglieder eine Ausbildung in Permakultur machen bei der Wendbenedo Ranch-Farmacy. Sie sind sehr glücklich darüber und auch äusserst motiviert, das Gelernte nun auf ihrem Hof anzuwenden. Auch die sechs Velos machen Freude und sind sehr nützlich. Fatoumata Traoré die Präsidentin von Notre Soleil Burkina ist ebenfalls sehr dankbar für unsere treue Unterstützung ihrer Projekte (Schulkantine und Frauen-Gemeinschaftsgärten).

1. Situation in Burkina Faso

An der politischen Situation hat sich im letzten halben Jahr leider nichts geändert. Gruppen des Islamischen Staates sorgen weiterhin mit einzelnen lokalen Überfällen für landesweite Verunsicherung. Das tägliche Leben wird dadurch schwerer und teurer. Die Versorgung der Bevölkerung ist schwieriger geworden.

Die Umsetzung unserer Projekte ist jedoch durch die katastrophale politische Situation nicht beeinträchtigt. Nur Projektbesuche sind leider aktuell nicht möglich.

2. Viele Binnenflüchtlinge

Es gibt viele Binnenflüchtlinge (ca 1 Mio). Fatoumata Traoré hat im Wächterhaus ihrer Schule in Borodougou eine Flüchtlingsfamilie einquartiert. Die Flüchtlinge dürfen im Schulgarten anpflanzen. Auch haben wir – die anderen Vorstandsmitglieder von notre soleil suisse und ich - beschlossen, die Schulkantine in den Schulferien weiter zu betreiben, damit die Flüchtlinge, die in den Garten kommen, genug zu essen haben.

Auch Jonas Konkobo, der technische Chef von Solafrique in Bobo-Dioulasso, hat ein Projekt mit jugendlichen Flüchtlingen initiiert. Er ist daran, in einem Teil des neuen Gemeinschaftsgartens von Banaborodougou, in Absprache mit Fatoumata, mit ihnen ein Reisfeld anzupflanzen. Die Einkünfte sollen den Jugendlichen helfen, Ausbildungen zu bezahlen und den Familien zu helfen, die sie beherbergen.



Les femmes bio du Faso



Das Essen wird ausgeteilt



Flüchtlinge in Banaborodougou

3. Vier neue Frauengärten

Von den vier für 2023 neu geplanten Frauengärten haben zwei bereits eine erfolgreiche Wasserbohrung und eine Umzäunung. Es fehlen nun noch die Gartenhäuschen mit Beleuchtung und die Solarpumpe mit den Leitungen. Die Häuschen bauen die Frauen selbst. Leider waren je zwei Bohrungen im Dorfe Yjrwal und im Bama-Center ohne Ergebnis, und wir haben dadurch viel Geld verloren.



Die Gartenfrauen von Banaborodougou



Mme Christine Soré
(Bana)



Mme Monique Ouattara
(Bona)

4. Solarcenter in Bama

Schweizerseits sind die Architekten von Kämpfen Zinke und Partner am Zeichnen der Pläne des Gartenhauses, des dreiteiligen Werkstattgebäudes und der Gäste- und Mitarbeiterbehausungen in 3D. Auch arbeiten wir an der Projekteingabe. Für das Bama-Center hoffen wir, bald einmal genügend Finanzen zu finden, um die Umzäunung des Terrains fertig stellen zu können, sodass die Frauengruppe des nahen Dorfes mit dem Pflanzen beginnen kann.

5. Die Firma Solafrique

Die Firma Solafrique ist weiterhin erfolgreich. Sie führt seit einiger Zeit auch Installationen in den Nachbarländern von Burkina Faso durch: zum Beispiel eine solare Bewässerungsanlage in Ghana (eine Spezialität der Firma). In Niger entsteht auch eine grosse PV-Anlage von 70kW auf einem Feld. Unterhalb der Module sollen Kartoffeln angepflanzt werden. Die Solaranlage dient der Kühlung eines Lagerhauses für Kartoffeln. Es werden neu Salz Batterien verwendet, die sich für den Einsatz in Afrika besonders gut eignen.



Eine neue Solaranlage von Solafrique

6. Vereinsnachrichten

Inzwischen hat sich unser neue Kassier Pierre Gaudin eingearbeitet und unsere Webmasterin Diana Horning hat die neue Webseite www.notresoleilsuisse.ch nun dreisprachig aufgeschaltet! Ein grosses Danke! Schaut einmal hinein. Es lohnt sich!!

Der Hunger in dem Lande ist immer noch nicht geringer geworden. Unsere Gartenprojekte sind darum weiterhin sehr wichtig, nicht nur in Bezug auf Klimawandel und Bodendegradation. Wir versuchen, eine Partnerschaft mit Helvetas zustande zu bringen, sodass unsere Idee auch in anderen Regionen Fuss fassen kann. Ich hoffe, dass Ihr uns treu bleibt und freue mich auf jedes neue Mitglied, speziell auch für den Vorstand.

Mit sonnigen Grüßen.

Franziska Heusser
Hochstrasse 68
8044 Zürich

Tel. 044 322 64 22
NATEL 079 328 45 67

fheusser@bluewin.ch
www.solafrique.ch
www.notresoleilsuisse.ch